**Rechenschaftsbericht der Jagdgenossenschaft „Am Liskenhübel“ Naundorf für das Jagdjahr 2023/2024**

Sehr geehrte Damen und Herren, Mitglieder der Jagdgenossenschaft „Am Liskenhübel“ Naundorf, sehr geehrte Gäste,

Ich möchte Sie im Namen des Jagdvorstandes ihrer Jagdgenossenschaft und der Jagdpächter zur heutigen Jahreshauptversammlung recht herzlich begrüßen.

Im zurück liegenden Jagdjahr waren wiederum erhebliche Wildschäden auf verschiedenen Wiesenflächen des Jagdgebietes Naundorf und Cossern zu verzeichnen. Eine entsprechende Wildschadensanzeige der Agrargenossenschaft Gnaschwitz ging am 31.12.2023 schriftlich beim Jagdvorsteher ein.

Der angezeigte Wildschaden wurde mit einer Drohne überflogen, die Fläche vermessen und von Wildschadensschätzern geschätzt.

Die ermittelte geschädigte Fläche beträgt 6,6 ha. Die geschätzte Schadenssumme beträgt 804,14 € pro Hektar, also insgesamt

5.307,32 €.

Der geschätzte Betrag in Höhe von 804,14 € beinhaltet Ertragsausfall, Einebnung Wildschaden durch 2 mal Scheiben, Nachsaat der Fläche 2 mal kreuzweise, Kosten Saatgut und anwalzen.

In einer außerordentlichen Vorstandsitzung am 07.02.2024 zur Klärung des Sachverhaltes wurde mit der Leitung der Agrargenossenschaft sowie der Jagdpächter die weitere Vorgehensweise besprochen.

Es wurde sich gütlich geeinigt, dass die Jagdpächter einen Betrag in Höhe von 1.000 € an die Agrargenossenschaft zu zahlen haben.

Wäre dieser Vorschlag auf Zahlung nicht von der Agrargenossenschaft gekommen, hätte der Wildschaden aus der Jagdgenossenschaftskasse gezahlt werden müssen und es wäre 2024 zu keiner Jagdpachtzahlung gekommen.

Für diese gütige unkomplizierte Einigung wird hiermit nochmal gedankt.

Eine Forderung von Seiten der Agrargenossenschaft ist in diesem Zusammenhang dringend umzusetzen: Es sollen mehr Begehungsscheine durch die Jagdpächter ausgestellt werden.

Den Jägern wird gedankt, dass sie sich bemüht haben, den Wildschaden zu reduzieren, unter anderem durch Anschaffung von moderner Technik.

Hiermit appelliere ich nochmals an die Jagdpächter, das Wild entsprechend zu reduzieren, weil es den Jungbestand schadet.

Sollten die heutigen Forderungen nicht umgesetzt werden, wird sich die Wildschadensfläche vervielfachen und die Anzeigen auch von anderen Seiten erfolgen.

Es ist aus unserer Sicht wichtig, mit den benachbarten Jagdpächtern intensiver zusammen zu arbeiten, so wie es in anderen Jagdbezirken bereits praktiziert wird.

Zur Auszahlung der Jagdpacht wurde das im Jahre 2014 erstellte Jagdkataster durch meine Frau in mühevoller Kleinarbeit 2024 aktualisiert.

Dabei wurde festgestellt, dass sich im Bereich Naundorf zahlreiche Änderungen an Grundstücken durch Vermessung, Kauf, Verkauf und Erbschaften vollzogen haben. Leider erfolgten durch die Grundstückseigentümer sehr wenige Anzeigen von Änderungen an die Jagdgenossenschaft. Ich bitte um Beachtung für die Zukunft.

Bedanken möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit beim Bürgermeister, bei der Gemeindeverwaltung, den ansässigen Landwirtschaftsbetrieben sowie den Vorstandsmitgliedern der Jagdgenossenschaft, welche mich auch im letzten Jahre unterstützt haben.

Ebenso gilt mein Dank den Jagdpächtern.

Im Anschluss erfolgt die Neuwahl des Jagdvorstandes der Jagdgenossenschaft. Die Erläuterungen dazu erfolgen durch Alexander Rassel.

Herr Alfred Handrick hat den Wunsch geäußert, aus Altersgründen aus dem Jagdvorstand auszuscheiden. Ich danke Herrn Handrick für die jahrelange gute Zusammenarbeit.

Für das kommende Jagdjahr wünschen wir uns eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit allen oben Genannten.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche allen ein erfolgreiches Jagdjahr 2024/2025.